

„Auf ein Wort“
14. Juni 2020
1. So. nach Trinitatis

Apostelgeschichte 4, 33

„... und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus...“

Liebe Gemeinde,

Alfred B. Nobel war der Chemiker, der das Dynamit erfand. „Kräfte“ einerseits freizusetzen, andererseits aber auch zu bändigen wie auch nutzbringend einsetzen zu wollen, war ein Teil der Triebfeder für den Erfindungsreichtum Ende des 19. Jahrhunderts. Nobel brachte bekanntlich Teile seines Vermögens in die Stiftung ein, von der nun jedes Jahr die Nobelpreise bezahlt werden.

Und damit werden seit dem besondere Verdienste geehrt.

Am „Dynamit“ und den Eigenschaften dieses Stoffes, kann man zwei Komponenten erkennen: eine förderlich und dienstbare Form der Energie, die buchstäblich Sprengkraft besitzt.

Und gleichzeitig eine zerstörerische Wirksamkeit, die nicht mehr viel vom Ursprünglichen übrig lässt, setzt man sie mit dem Ziel einer feindseligen Zerstörung ein.

Dynamit – Sprengstoff - entstammt dem griechischen Wort *Dynamis* = Kraft. Aber in dem Sinne von Fähigkeit, Vollmacht, einer besonderen innewohnenden Kraft. Also nicht zu verwechseln mit körperlicher Stärke.

Das Neue Testament ordnet diese Art der „Kraft“ zuerst Gott zu. Auch Jesus hatte diese Macht. Seine Wirken und Handeln zeugte von dieser in ihm mächtigen Fähigkeit.

In und mit dem Heiligen Geist Gottes entfaltet sich diese Dynamik. Sie überträgt sich auch auf den, der Gott vertraut.

In der Apostelgeschichte werden in den ersten Kapitel viele Ereignisse berichtet, die unseren Blick insbesondere auf diesen letzten Punkt richten: Menschen sind total verändert.

Aus furchtsamen Jüngerinnen und Jüngern werden orientierte Menschen. Ihr Fokus liegt nicht in persönlichen neuen Zielen. Sie wollen Zeugen, Mittler und Botschafter des Evangeliums zu sein.

Lukas formuliert das wie folgt: *Apg. 4, 33 **Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.***

Das verändert die „Menge der Gläubigen“, denn mit dieser neuen Vollmacht berühren die Apostel zuerst die sich dadurch frisch gründende Gemeinde.

Die Folge sind sicht- und greifbar: Eigentum wird versilbert und, weil ein „Herz und eine Seele“, der Gesamtheit aller zur freien Verfügung gestellt.

Die Weltgeschichte zeugt später in vielen Kapiteln von ähnlichen Versuchen. Leider hatten diese Kopien oft einen zwangsweisen und enteignenden Hintergrund.

Manipuliert durch Einflüsterungen, blind und taub geworden durch Verführung oder auch eingeschüchtert und missbraucht durch blanke Machtdemonstration.

Im Ergebnis profitiert selten die Gemeinschaft. Aber der meist kleine Kreis derer, die das „Ruder an sich gerissen“ haben bzw. es um keinen Preis mehr loszulassen bereit sind.

Wie beim Sprengstoff Dynamit: fehlgeleitete Dynamik explodiert unkontrolliert und richtet damit Schaden an. -

Doch bleiben wir bei dem, was Apostel und „Menge der Gläubigen“ erleben. Die kraftvolle Nachricht ist eben nicht sensationelles Tages-Thema.

Sondern ein echter „Knaller“ – mit unseren Worten gesprochen. Na ja – mehr ein Ur-Knall. Die Botschaft kreist nicht um etwas, was der Lebenserfahrung der Menschen entspringt, sondern ihre Lebenswirklichkeit von außen berührt.

Dem Wesen nach wirklich etwas Neues ist. Weder gleicht es dem, was zuvor war. Noch gleicht es dem, was jetzt ist.

Ja, solche Dinge ziehen „magisch“ an, auch wenn es nicht mit den Kräften dieser Kategorie zu tun hat.

Es lässt sich für uns nicht forensisch analysieren und nachweislich wieder so zusammenbauen, dass das, was die Menschen damals bewogen hat und wie sie auf die Botschaft der Apostel reagiert haben, für uns zu re-konstruieren wäre.

Es gibt dafür keinen Bausatz und Anleitung, um 1:1 zu wiederholen.

Der Geist Gottes ist weder Bausatz noch liefert er uns „vorgestanzte und nummerierte“ Fertigteile zum Selbstbau.

Eher lässt es sich einem Schlüssel vergleichen, der in das persönliche Lebens-Schloss exakt passt.

Die Botschaft des Auferstandenen schließt durch Gottes Geist einen Menschen auf.

Und erschließt ihm damit Gottes Reich und Wirklichkeit.

Das macht Glauben aus. – Da kommt mehr „rüber“ als eine nackte Information. Da passiert mehr zwischen Redner und Hörer als eine Übertragung von Schallwellen.

Es kann plötzlich verstanden werden, dass diese Nachricht eine das eigene Leben und Lebensinhalte aufsprengende Energie beinhaltet. DAS ist passiert. DAS passiert, wenn der Geist Gottes Jesus Christus lebendig macht.

Und macht es einzigartig bedeutend für die eigene Gegenwart und herausragend für die eigene Zukunft.

Was bleibt für uns? Haken dran machen? Danke für die gute alte Geschichte? Für ein beeindruckendes Zeugnis gelebter Solidarität?

Ducken wir uns doch bitte nicht weg, wenn der „Hauch des Zweifels“ und eine „Berührung der Skepsis“ uns streifen. Nein, halten wir das aus.

Und suchen wir das Wehen des Heiligen Geistes. Dass Er unser Herz mit einer Gottes-Gegenwart-Sehnsucht anrühren möchte.

Damit die Botschaft der Auferstehung Jesu und Seiner Präsenz in Zeit und Ewigkeit meine eigene Lebenswirklichkeit „dynamisch“ berührt.

Und zwar so, dass man am Ende mit Fug und Recht, aufrichtig, ehrlich vor anderen und sich selbst, bezeugen kann: „große Gnade war bei ihnen allen.“

Lied EG 139 Gelobet sei der Herr

1. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben, mein Schöpfer, der mir hat mein' Leib und Seel gegeben, mein Vater, der mich schützt von Mutterleibe an, der alle Augenblick viel Guts an mir getan.

2. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben, des Vaters liebster Sohn, der sich für mich gegeben, der mich erlöset hat mit seinem teuren Blut, der mir im Glauben schenkt das allerhöchste Gut.

3. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Trost, mein Leben, des Vaters werter Geist, den mir der Sohn gegeben, der mir mein Herz erquickt, der mir gibt neue Kraft, der mir in aller Not Rat, Trost und Hilfe schafft.

4. Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet, den alles lobet, was in allen Lüften schwebet; gelobet sei der Herr, des Name heilig heißt, Gott Vater, Gott der Sohn und Gott der werthe Geist,
5. dem wir das Heilig jetzt mit Freuden lassen klingen und mit der Engelschar das Heilig, Heilig singen, den herzlich lobt und preist die ganze Christenheit: Gelobet sei mein Gott in alle Ewigkeit! Jes 6,2.3 Text: Johann Olearius 1665 Melodie: Nun danket alle Gott (Nr. 321)

Psalm dieses Sonntags – Psalm 34

- 2 Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
3 Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen.
4 Preiset mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
5 Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.
6 Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.
7 Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten.
8 Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.
9 Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!
10 Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
11 Reiche müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Erkenntnis

„Kraft = in bestimmter Weise wirkende Gewalt, einer Sache als Ursache einer Wirkung innewohnenden Macht: Kräfte der Natur, die Kraft der Wahrheit,..“
(Quelle: **DUDEN – Das Bedeutungswörterbuch**)

Bitte um Segen

„Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass Du mir helfest; um Deines Namens willen wollest Du mich leiten und führen.“
Leitvers Psalm 31, 3b.4b)